

Der Wellenreiter

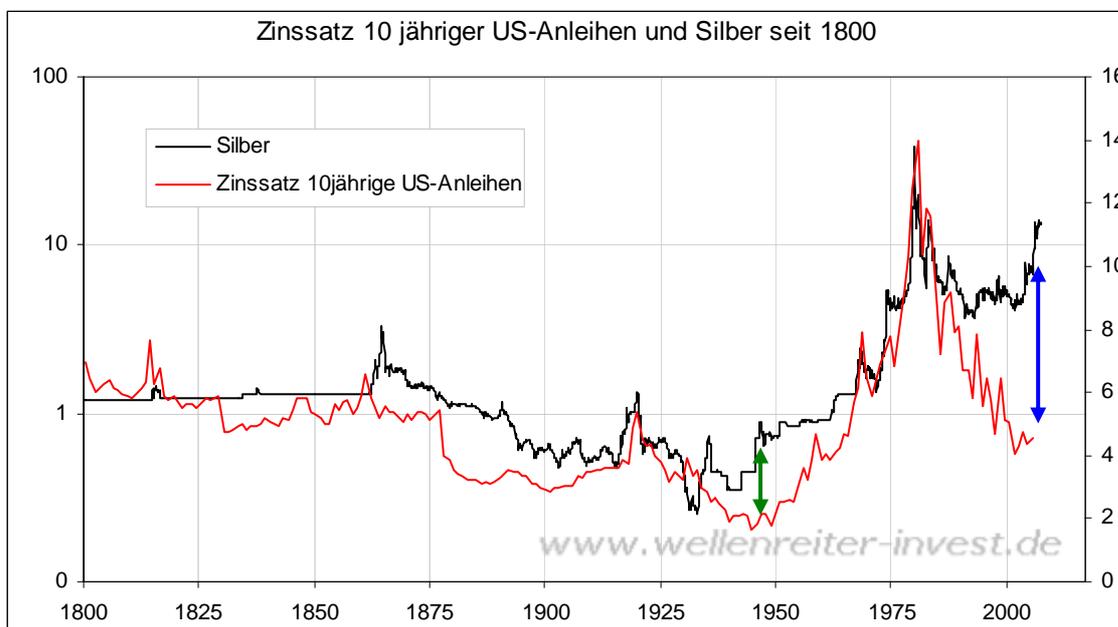
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 8. Oktober 2007

Bei den Einschätzungen ergeben sich keine Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche. Näheres in der Interpretation des aktuellen CoT-Reports ab Seite 5.

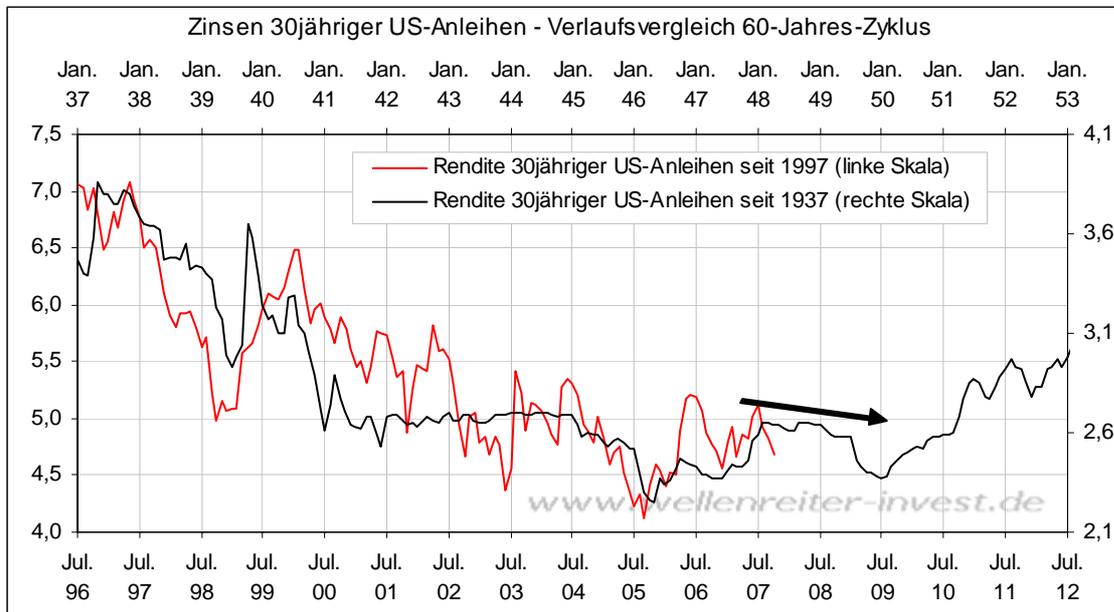
Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	bullish	02.10.	Erste Warnsignale vom Sentiment und Volumen, Banksektor an starker Widerstandszone
Anleihen	bearish	21.09.	Zinsstrukturkurve vor Verflachung
US-Dollar	bearish	10.09.	Keine Trendumkehr zu beobachten
Erdöl	bullish	19.09.	Saisonale Schwächephase beginnt in 1. Oktoberwoche
Edelmetalle	neutral	09.07.	Gold mit sehr starker spekulativer Schlagseite, saisonale Schwächephase ab 2. Oktoberwoche

In den vergangenen 200 Jahren war die Korrelation zwischen dem Silberpreis und dem Zinssatz 10jähriger US-Anleihen recht hoch, wie der folgende Chart zeigt.



Man erkennt, dass die Divergenz zwischen beiden Verläufen so hoch ist wie niemals zuvor (jedenfalls wenn man die letzten 200 Jahre betrachtet). Entweder ist der Silberpreis zu hoch oder die Zinsen sind zu niedrig. Interessanterweise gab es eine solche Situation schon einmal – nämlich Ende der 40er Jahre (grüner Pfeil). Damals löste sich die Situation so, dass der Silberpreis recht konstant blieb, während die Zinsen deutlich anzogen.

Auch diesmal sehen wir im Rahmen des 30-Jahres-Zinszyklus eine ähnliche Situationsauflösung voraus. Das bedeutet aber nicht, dass die Zinsen bereits jetzt unaufhaltsam zu steigen beginnen. Die langjährige Zinsbodenbildung sollte in den kommenden beiden Jahren ihren Abschluss finden.



In unserem aktuellen Wochenend-Wellenreiter hatten wir bereits auf andere Langfristentwicklungen im Rohstoffsektor hingewiesen: „Weizen auf 300-Jahres-Hoch“
<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter071006.htm>

Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,05 Mrd., das Abwärtsvolumen 180 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 85% vom Gesamtvolumen; 258 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.066 Punkten um 92 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.558 Punkten um 15 Zähler höher (+1,0%; neues AZH).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.780 Punkten um 47 Punkte (+1,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.997 Punkten (+3,2%).

Größte Gewinner: Transports, Small Caps, Einzelhandel, REITs; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 110,25 Punkten (112,05).

Crude Öl notiert aktuell bei 81,22 (81,24) und Erdgas bei 7,07 Dollar (7,35).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,24 Punkten (78,35).

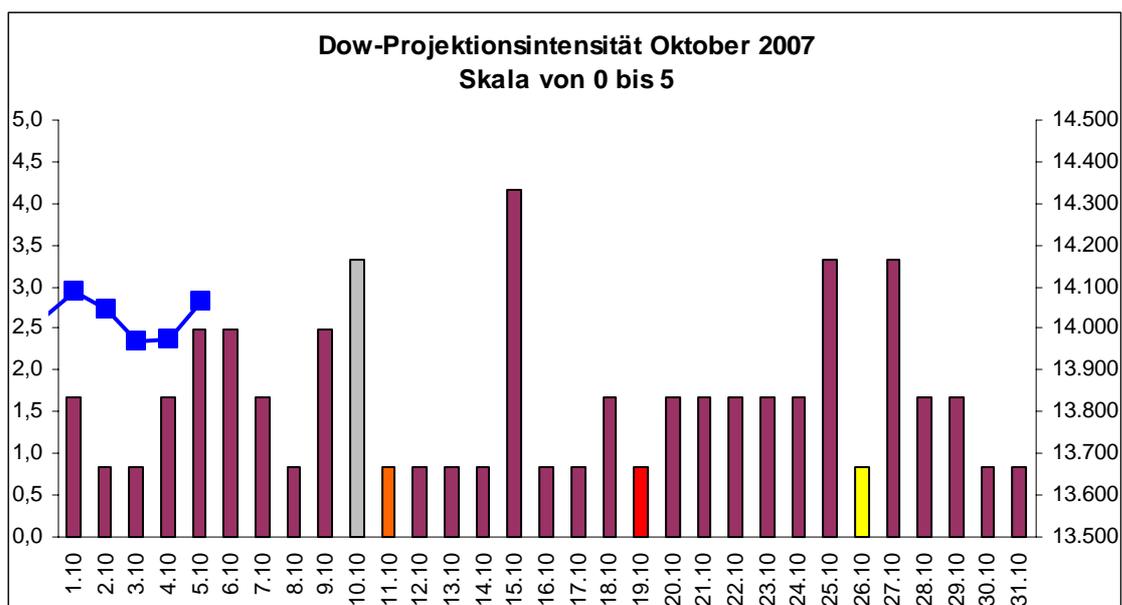
Der Goldpreis notiert aktuell bei 747,20 Dollar/Unze (742,40). Gold in Euro bei 528.

Silber befindet sich bei 13,49 Dollar (13,51).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 394 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining gewann 51 Cent und endete bei 45,56 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,3% auf 16,91 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,77 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,78. Die OEX-PCR endete bei 2,06. Der ISE schloss mit 141.

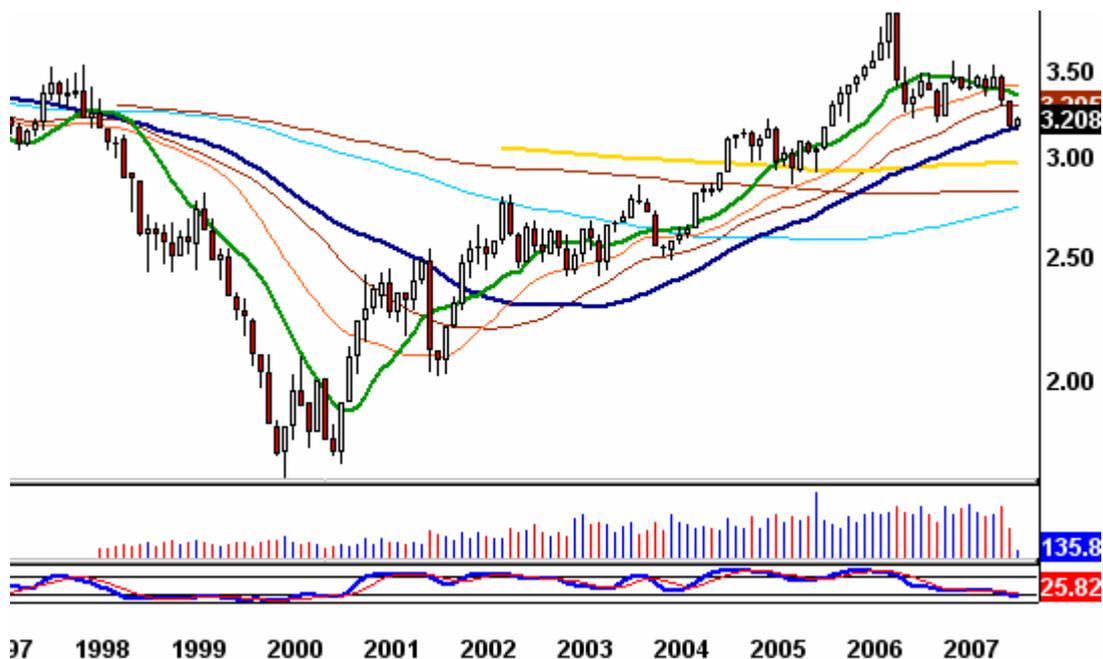
Wichtige Zeitprojektionstage für den September: 10.10., 15.10, 25.-27.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das neue Allzeithoch im S&P 500 wurde am Freitag mit wenig Tempo erzielt. Zudem bildete sich eine Divergenz zum Dow Jones Index, der am Freitag das bereits am Montag erzielte AZH nicht herausnehmen konnte. Positiv war hingegen das Comeback der Transports (+3,2%). Die Ratio Transports zum S&P 500 erfährt an dieser Stelle eine Unterstützung durch den 4-Jahres-GD (blau).

Ratio US-Transportation-Index zum S&P 500



Weitere Ausführungen zu Marktindikatoren und Sentiment in der anschließenden CoT-Interpretation durch Alexander Hirsekorn.

Absacker

Sehr interessanter Bericht von Bloomberg über den Zustand des US-Hausbau-Marktes aus Sicht der US-Hausbau-Unternehmen.

http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601109&sid=aUiiJ0tcL_OQ&refer=home

Zitat: "The 15 largest homebuilders are saddled with \$7.75 billion in debt due to be repaid through 2009 and the companies' bonds trade as if they were junk, according to credit-default swap data. Most homebuilders have generated cash from sources they won't be able to sustain, Moody's Investors Service said in a report issued today."

Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Interpretation des aktuellen CoT-Reports

Von Alexander Hirsekorn

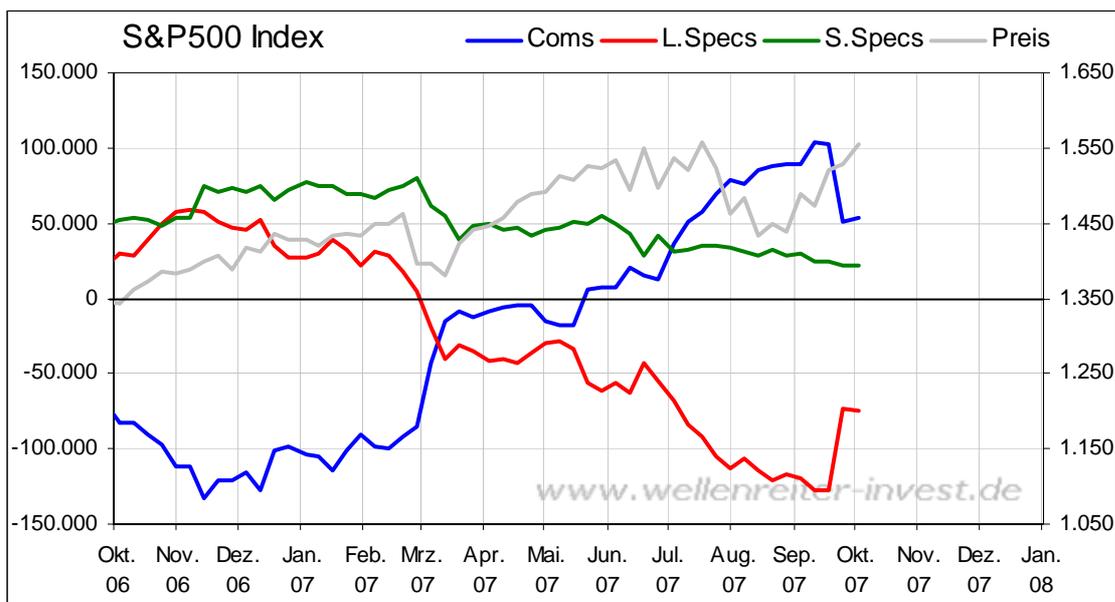
Der aktuelle CoT-Report vom 02.10.2007 weist im Anleihen-, Edelmetall- und Agrarmarkt neue Extrempositionierungen der Commercials auf.

Aktien

Bankensektor mit Schlüsselrolle bei der kurzfristigen Entwicklung, handelt an starker Widerstandszone, Sentiment sendet mehrere Warnsignale, Risikobereitschaft der Investoren bereits sehr groß, Volumensdivergenz momentan negativ zu werten

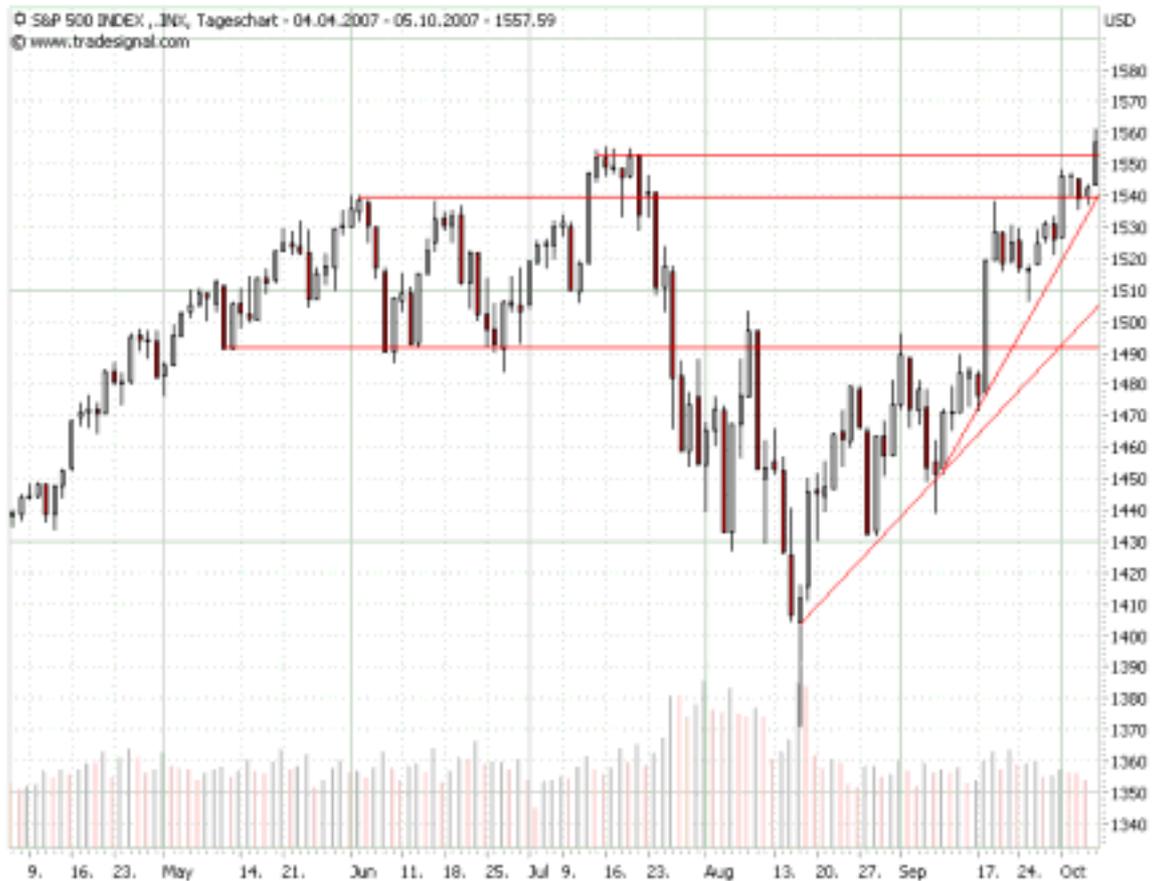
Future	Kurs	Veränd. Vorw.	Positionierung der Commercials			
			Netto	Ver. Netto	Ver. Long	Ver. Short
Dow Jones Ind. Av.	14.047,31	268,66	-2.862	-1.943	+3.673	+5.616
S&P 500	1.546,63	29,42	+52.894	+2.444	+20.424	+17.981
Nasdaq 100	2.115,88	39,05	-13.055	-10.013	-399	+9.614
Russell 2000	831,97	28,97	+49.854	-1.154	-767	+387

Bei steigenden Kursen in allen US-Aktienindizes haben die Commercials ihre Netto-Positionen mit Ausnahme des Nasdaq 100 nur wenig verändert.

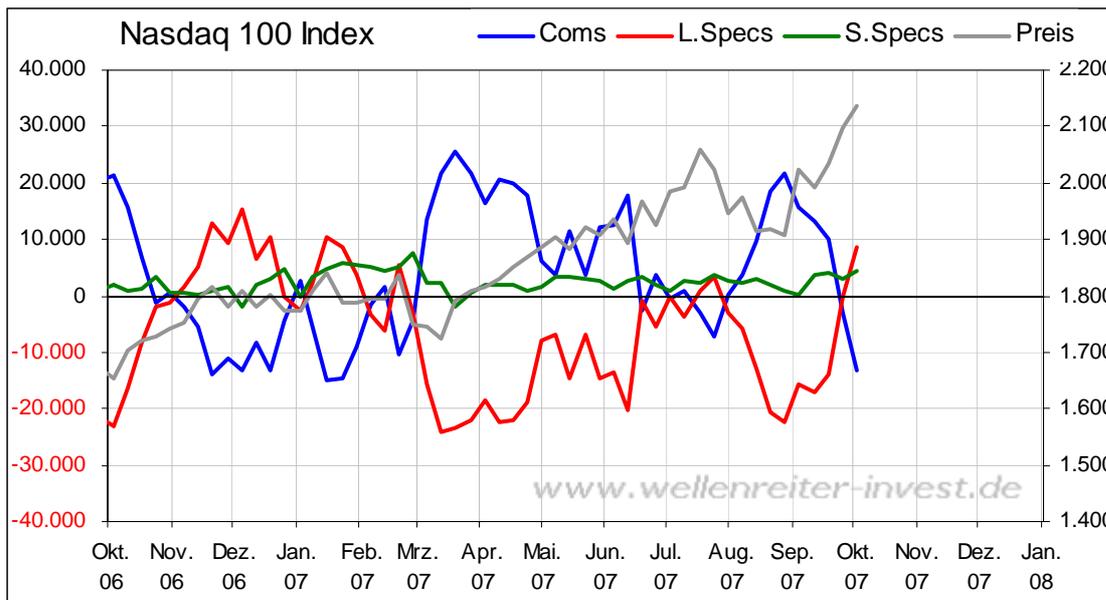


Die Netto-Long-Positionierung der Commercials hat sich marginal erhöht, sie bleibt historisch betrachtet weiterhin auf einem sehr hohen Niveau bestehen. Es ist weiterhin

davon auszugehen, dass es noch eine längere Zeit benötigen wird, bis die GroßspekulantInnen ihre weiterhin sehr große Netto-Short-Positionierung auf neutral reduziert haben, bis ein Extrem in der anderen Richtung vorliegt noch viel mehr. Die Commercials zeigen damit weiterhin eine Unterbewertung im S&P 500 an. Die Positionierung der KleinspekulantInnen bleibt weiterhin auf einem extrem niedrigen Niveau.



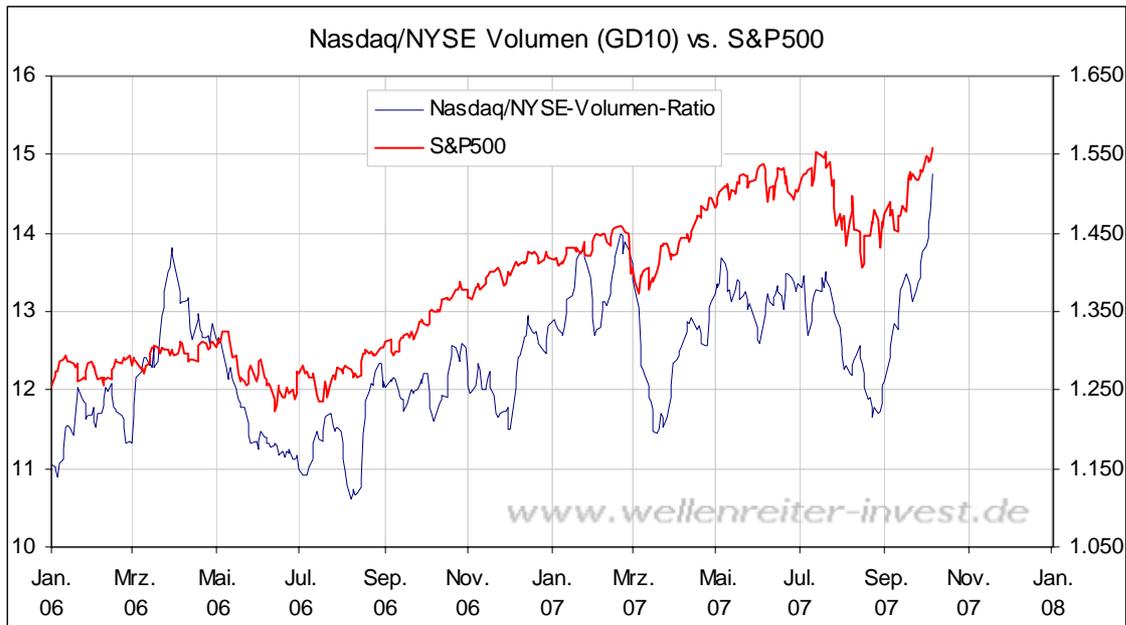
Charttechnisch ist der Aufwärtstrend intakt, per Freitag wurde ein neues historisches Rekordhoch erzielt. Der Ausbruch auf ein neues Jahreshoch ist frisch und noch als marginal anzusehen, so dass eine nachhaltige Bestätigung aussteht. Der Trend ist als sehr stark anzusehen, da preisliche Pullbackbewegungen nach der Ausbruchsbewegung am 18.09. sehr gering ausfielen. Dies zeigt Kaufinteresse auf einem „hohen“ Niveau an und ist positiv zu bewerten. Mit Blick auf die weiterhin vorhandene Netto-Long-Positionierung der Commercials und der historisch noch immer hohen Netto-Short-Positionierung der GroßspekulantInnen ist eine Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung wahrscheinlich.



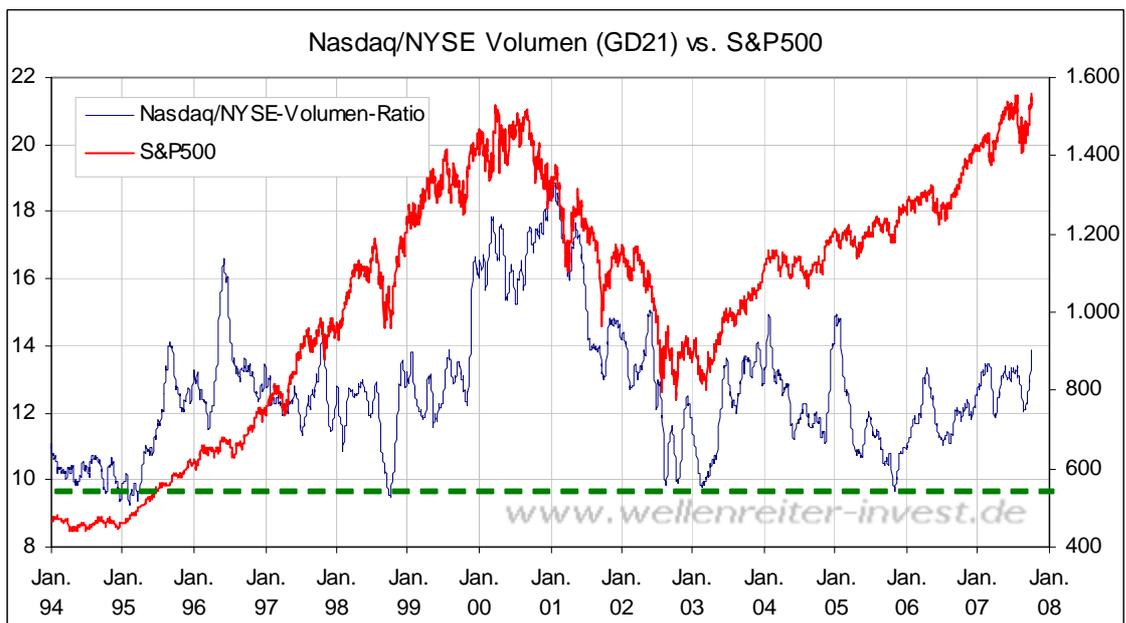
Im Nasdaq 100 haben die Commercial in dieser Woche beinahe ausschließlich neue Short-Positionen aufgebaut und damit ihre Netto-Short-Positionierung deutlich ausgebaut, die Großspekulanten sind nun erstmals etwas deutlicher per Saldo long positioniert. Die Netto-Short-Positionierung der Commercial erreicht damit beinahe das Niveau vom Preishoch im Januar 2007 (am 16.01. 2007 waren sie mit 14.963 Kontrakten per Saldo short positioniert). Insofern spricht das Verhalten der Commercial dafür, dass das weitere Potential auf der Oberseite nun nicht mehr als so groß anzusehen ist.



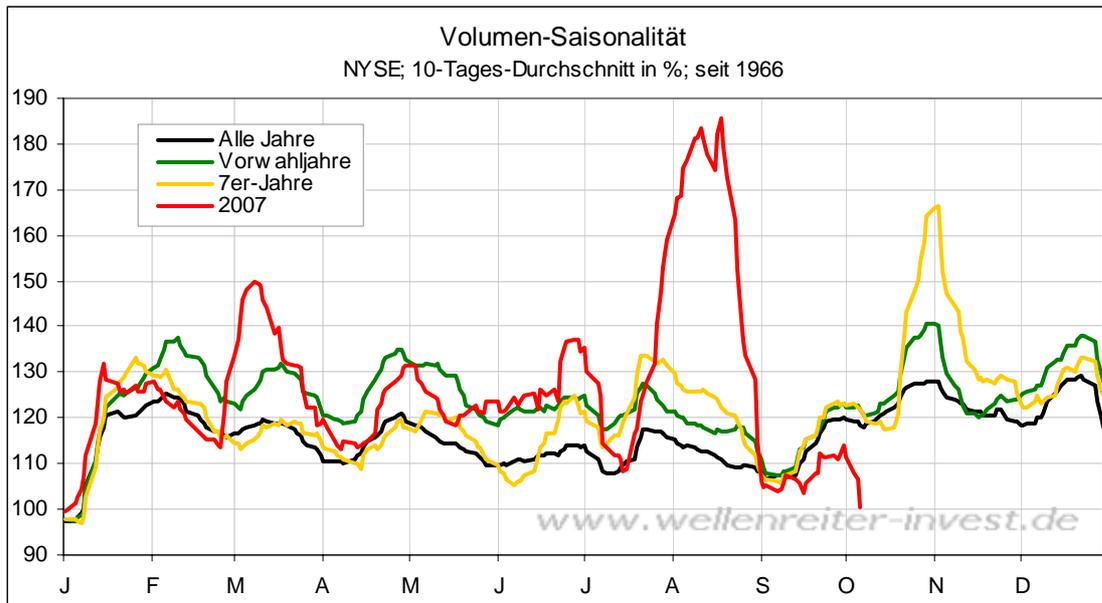
Charttechnisch ist nach der „V“-förmigen Erholung im Nasdaq 100 eine Beschleunigung zu erkennen, die nur von kurzen jeweils dreitägigen Konsolidierungen unterbrochen wurde und sich dann jeweils mit einem sehr starken Trendtag fortsetzte. Eine solche Beschleunigung im Trend, bei der jeder Dip gekauft wird, führt zu einer preislichen Erschöpfung im Trend. Das Ende des Trends ist jedoch noch nicht zu erkennen.



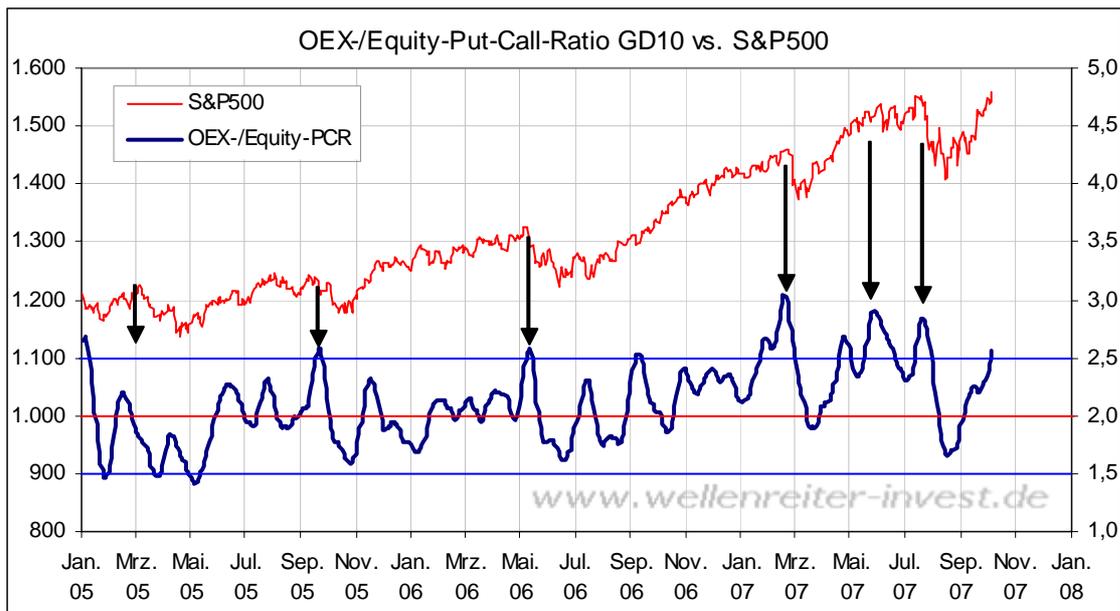
Die Ratio des Volumens von Nasdaq und NYSE hat zum Ende der Woche ein Niveau erreicht, welches in den Jahren 2006 und 2007 so nicht beobachtet werden konnte, die Ratio toppte auf einem niedrigerem Niveau und war an oder nahe von temporären Preishochs zu beobachten. Die Ratio zeigt damit bereits eine hohe spekulative Bereitschaft der Investoren an, ein solch hohes Niveau ist nach lediglich 7 Wochen Preisrally überraschend.



In einer längeren Einstellung von 21 Tagen und im Vergleich seit 1994 kann man erkennen, dass die Ratio seit Beginn der Hausse im Oktober 2002 zweimal höhere Niveaus zu Beginn der Jahre 2004 und 2005 erreichte und beide Zeitpunkte Preiskorrekturen einleiteten. Insofern besitzt die Ratio in dieser längeren Zeiteinstellung noch etwas Potential auf der Oberseite.

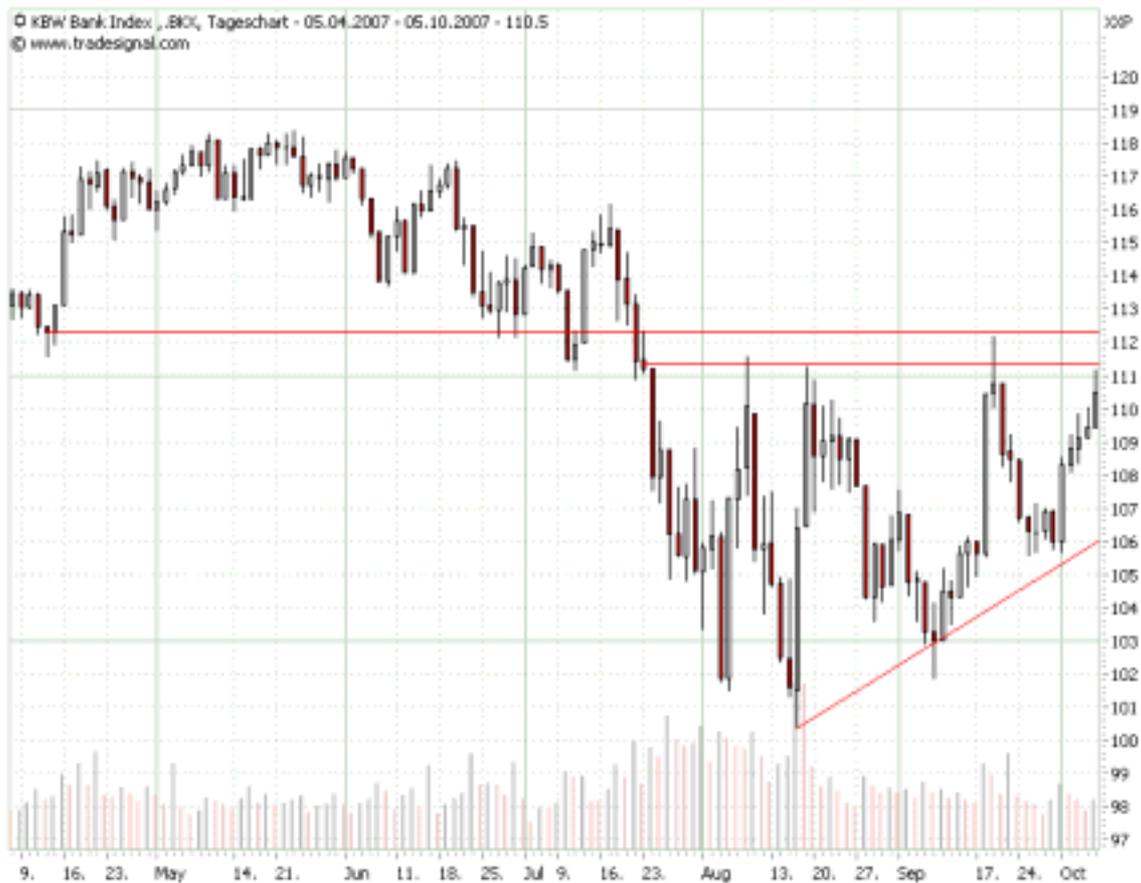


Eine Divergenz ist momentan bei der Entwicklung des Volumens zu beobachten. Das durchschnittliche Volumen an der NYSE fällt auf das niedrigste Niveau in 2007 ab, die Volumensentwicklung ist damit deutlich unterdurchschnittlich. Nachlassendes Volumen an der NYSE bedeutet nachlassendes Interesse und ist negativ zu werten. Die Entwicklung sollte beobachtet werden, es kann sein, dass die Volumensdelle knapp unterhalb der bisherigen Jahreshochs zustande kam, dann würde man dies als bullische Konsolidierung mit nachlassenden Umsätzen beschreiben können, aber dann muss das Volumen mit neuen Hochs auch wieder deutlicher in den folgenden Tagen zulegen. Geschieht dies hingegen nicht, dann bildet sich ein deutlicher Negativaspekt, der einer Preisschwäche voraus läuft.



Das Sentiment zeigt erste Überhitzungssignale, dies ist bei der Vielzahl der Put/Call-Ratios erkennbar, die Angst ist mittlerweile entwichen. Nimmt man die Ratio aus S&P 100 (OEX) und den Aktien (Equity) in einer 10-Tageseinstellung, dann nähert sich der Indikator mit einem Wert von über 2,5 dem „roten Bereich“, an dem preisliche Zwischenhochs üblich sind. Lediglich im September 2006 kam es beim Rücklauf an das damalige Preishoch zu einem „Fehlsignal“.

In der kurzfristigen Entwicklung wird der Bankensektor eine Schlüsselrolle einnehmen, da er mittlerweile wieder an seiner starken Widerstandszone notiert.



Die relative Schwäche des Bankensektors gegenüber dem S&P 500 hat sich noch nicht umgedreht, charttechnisch hat sich in diesem Index ein Dreieck gebildet, bei dem nun der obere Widerstandsbereich zum Ende der Handelswoche erreicht wurde. Mit Blick auf die Erwartung bei der Entwicklung der Zinsstrukturkurve (siehe Anleihen) ist eine Outperformance des Bankensektors nicht zu erwarten. Hier gilt für die Banken als Faustformel: Eine steiler werdende Zinsstrukturkurve geht mit einer besseren Entwicklung (Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt) der Banken einher.

Das übergeordnete Bild am US-Aktienmarkt bleibt positiv, dafür spricht die weiterhin historisch hohe Netto-Long-Positionierung der Commercials sowie die Vielzahl an technischen Signalen, die im August/September beobachtet werden konnten. Auf Sicht der kommenden 14 Tage ergeben sich damit zwei mögliche Szenarien: Die Aufwärtsbewegung kommt bereits jetzt in der kommenden Woche zu einer temporären Pause und die Indizes erleben einen preislichen Pullback, möglicherweise begleitet von einem kleinen Fehlausbruch auf der Oberseite im S&P 500. Alternativ setzt sich die Aufwärtsbewegung ohne nennenswerte Rückschläge weiterhin fort (das Kursziel aus der inversen Schulter-Kopf-Schulter-Formation beträgt ca. 1.610 Punkte) und erschöpft sich damit dann zumindest temporär, so dass der Monat Oktober dann erstmal für ein Preishoch stehen könnte, der dann einen Pullback (bis zum „alten“ Rekordhoch im S&P 500 bei ca. 1.550-55 Punkten) einleitet. Die ersten Warnsignale durch das Sentiment (in

starken Trendphasen nicht der beste Indikator!), die relativ hohe Spekulationsbereitschaft der Investoren und das nachlassende Volumen sind mittlerweile erkennbar, so dass Euphorie aufgrund des historisch neuen Allzeitrekords an dieser Stelle fehl am Platze ist.

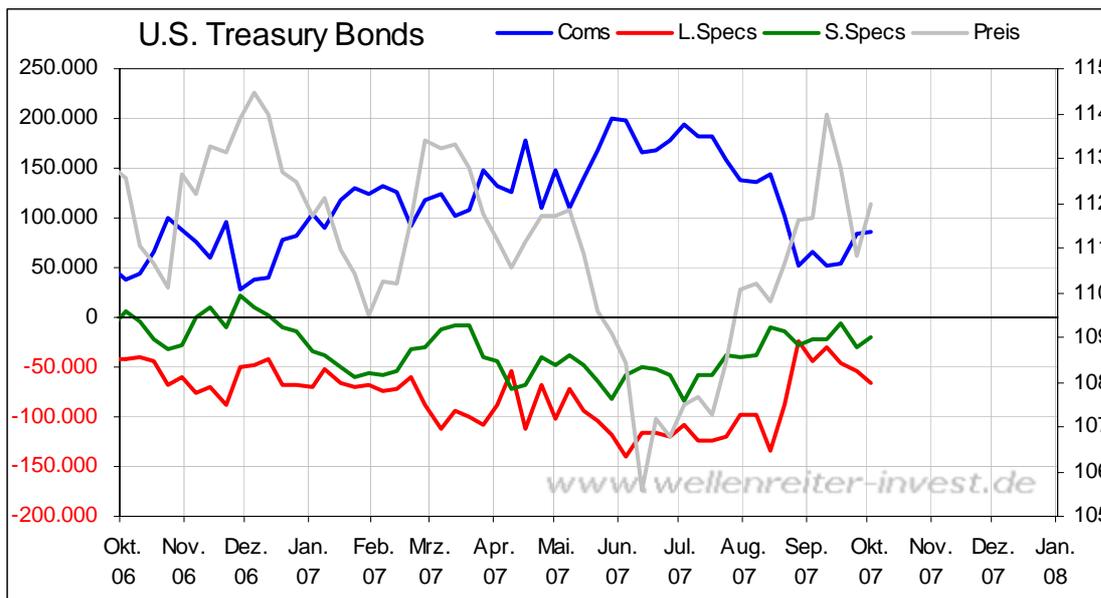
Die Einschätzung verbleibt bei bullish.

Anleihen:

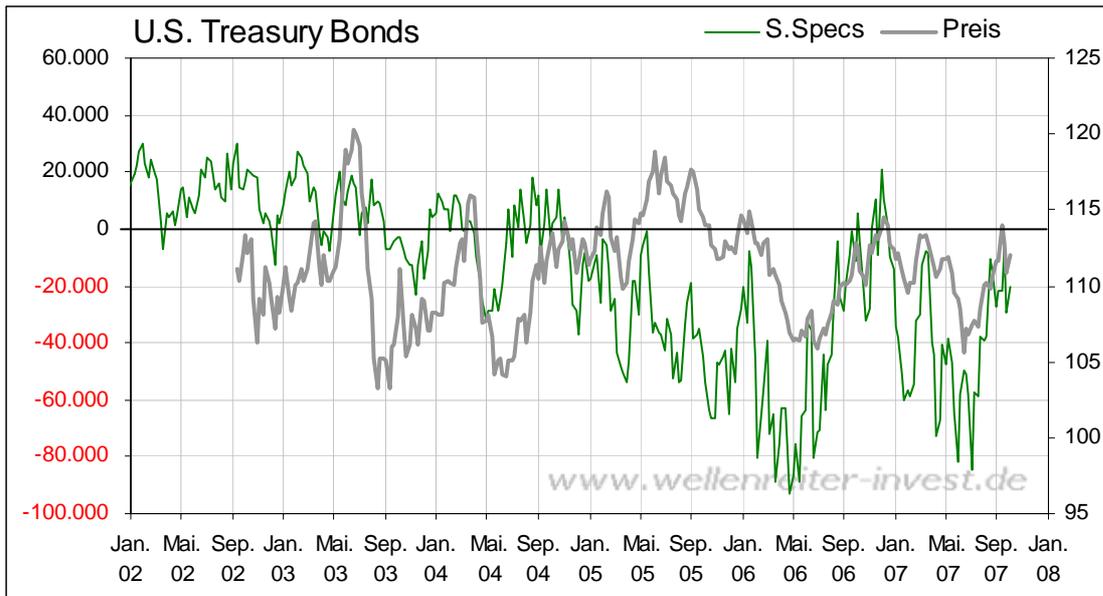
Zinsstrukturkurve im Trend wieder flacher

Future	Kurs	Veränd. Vorw.	Positionierung der Commercials			
			Netto	Ver. Netto	Ver. Long	Ver. Short
US Treasury Bonds	112,00	1,74	+86.864	+2.931	+35.302	+32.371
10-year T-Notes	109,20	0,18	-282.737	-53.863	+29.928	+83.791

Bei steigenden Preisen fielen die Positionsveränderungen der Commercials im Bereich der fünf- und zehnjährigen Anleihen bedeutender aus.



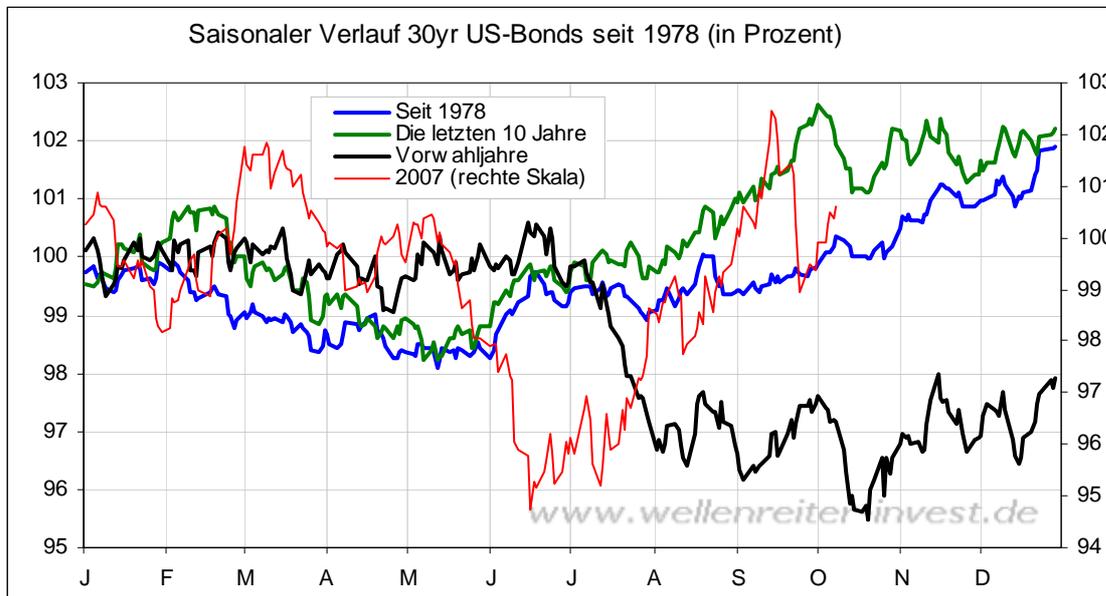
Die Commercials haben ihre Netto-Long-Positionierung quasi unverändert gelassen, so dass sich hier kaum neue Erkenntnisse gewinnen lassen.



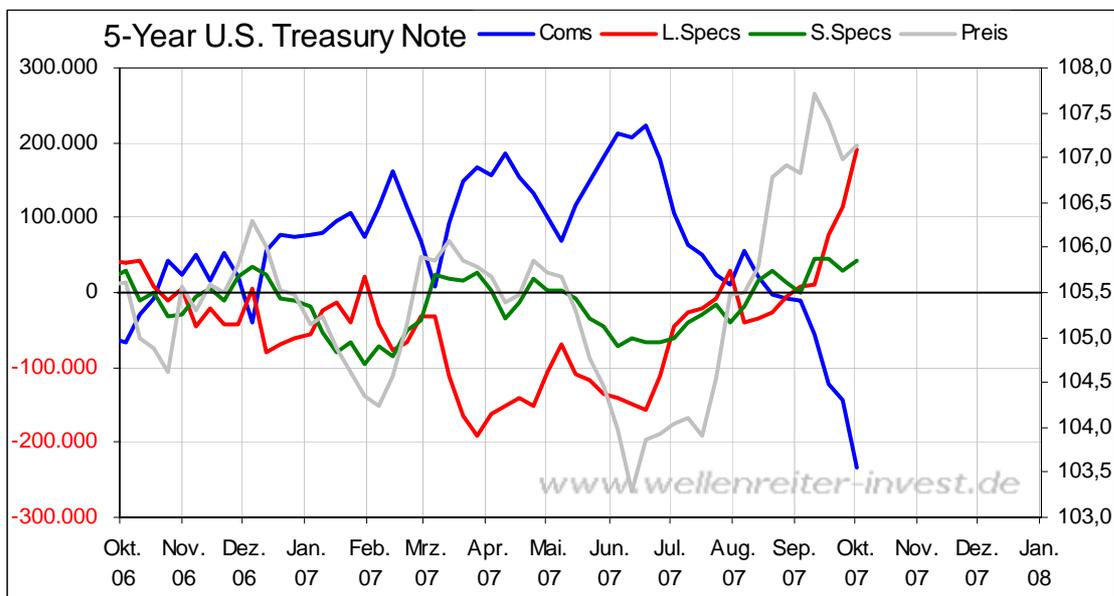
Bei den lang laufenden Anleihen bildeten sich in den vergangenen zwei Jahren immer dann mittelfristige Preishochs, wenn die Kleinspekulanten ihre Netto-Short-Positionierung nahe an das neutrale Niveau reduziert hatten. Die Ausnahme war das Preishoch Anfang Dezember 2006, damals waren sie sogar leicht long positioniert. Eine solche Konstellation mit einer sehr niedrigen Netto-Short-Positionierung lag im September 2007 vor.



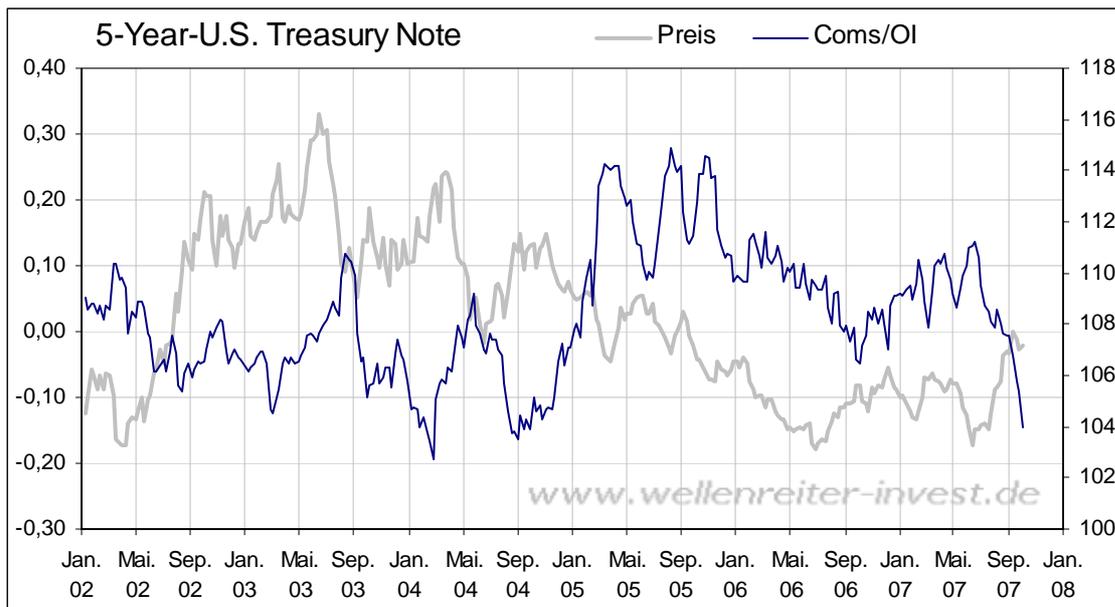
Die Charttechnik zeigt einen Aufwärtstrend an, der nun bei 110 Punkten eine Kreuzunterstützung besitzt. Die Erholungsbewegung der Anleihen endete an dem erwarteten Preisbereich bei 112 Punkten. Die Erwartung lautet weiterhin, dass der Preisanstieg seit dem Junitief mit einem wichtigen Preishoch im September endete.



Die saisonalen Durchschnittsverläufe lassen weiterhin eine starke Trendphase unwahrscheinlich sein, sondern eher eine preisliche Seitwärtsbewegung erwarten.



Bei den Anleihen im mittleren Laufzeitbereich von 5 Jahren haben die Commercial ihre Netto-Short-Positionierung bei einer preislichen Seitwärtsbewegung weiterhin sehr stark ausgebaut, auf absoluter Basis ergibt sich eine neue historische Rekord-Short-Positionierung in dieser Dekade.



Auch unter der Berücksichtigung des Open Interest, das sich in den vergangenen 5 Jahren in etwa verdreifacht hat, fällt die Positionierung der Commercials sehr negativ aus und spricht für ein mittelfristiges Preishoch bei den kürzer laufenden Anleihen (und damit einem Renditetief).

Betrachtet man das Positionierungsverhalten der Commercials in den Laufzeiten 5, 10 und 30 Jahren, dann lautet deren Erwartung, dass sich die Zinsstrukturkurve verflachen wird und das „kurze Ende“ daher stärker ansteigen wird. Eine solche Erwartung ist mit dem in der letzten Woche geäußerten Gedanken stimmig, dass die Zinssenkungserwartungen zu groß sind.

Übergeordnet hat sich damit im September ein mittelfristiges Renditetief/Preishoch bei den Anleihen gebildet.

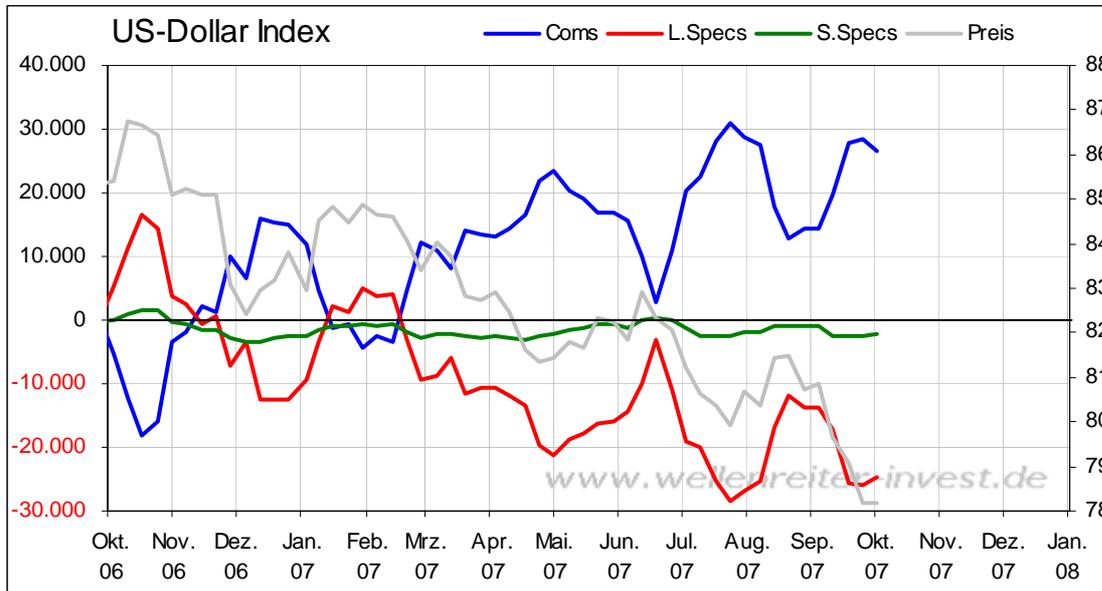
Die Einschätzung für die US-Anleihen verbleibt bei bearish.

Devisen:

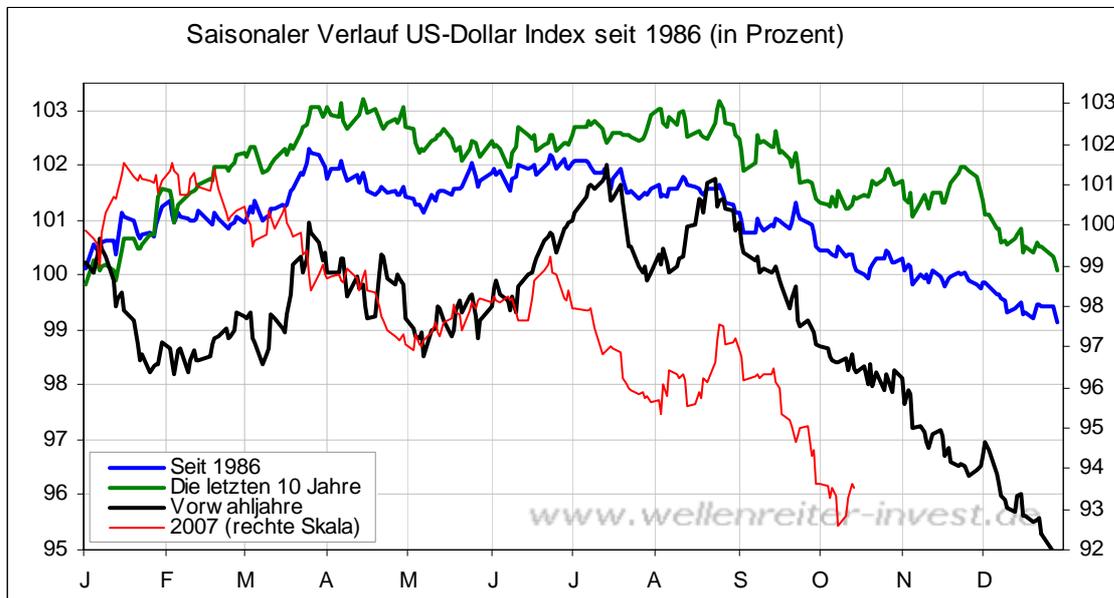
Trendumkehr nicht in Sicht, US-Dollar im vierten Quartal saisonal mit Schwäche

Future	Kurs	Veränd. Vorw.	Positionierung der Commercials			
			Netto	Ver. Netto	Ver. Long	Ver. Short
U.S. Dollar Index	78,2000	0,0050	+26.660	-1.788	-1.279	+509
Euro	1,4155	0,0008	-113.562	-11.883	-5.618	+6.265
Schweizer Franken	0,8508	-0,0067	-12.096	+7.213	+4.563	-2.650
Japanischer Yen	0,8648	-0,0076	+17.718	+27.991	+35.728	+7.737
Britisches Pfund	2,0406	0,0222	-31.919	-2.723	+1.995	+4.718

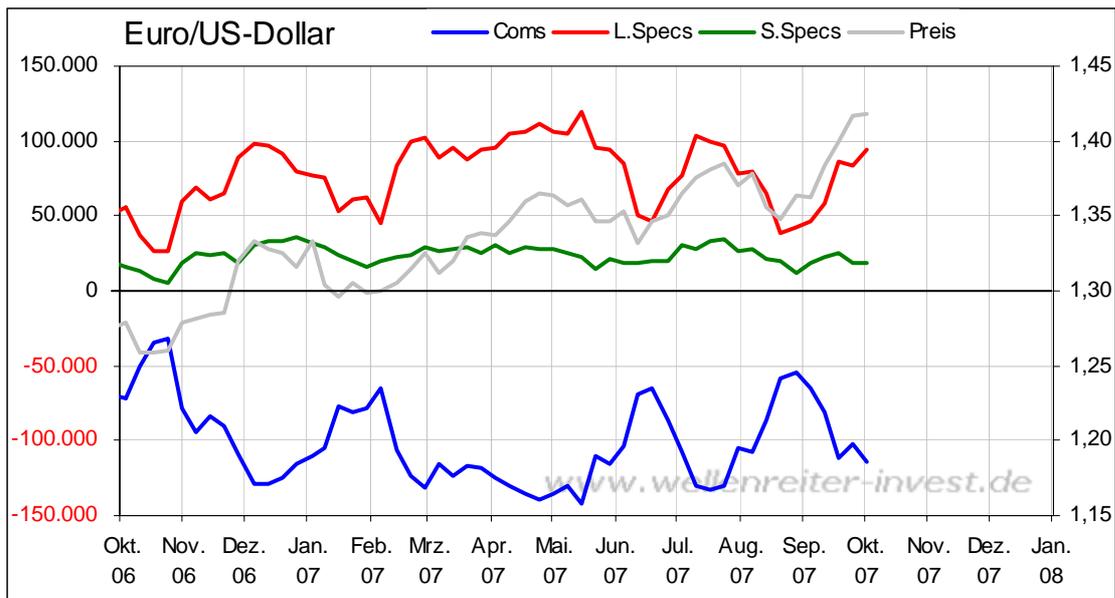
Angesichts geringer Preisveränderungen im US-Dollar-Index und Euro/US-Dollar fallen auch die Positionsveränderungen relativ gering aus.



Die Commercials haben ihre Netto-Long-Positionierung marginal abgebaut, sie notiert damit knapp unterhalb des bisherigen Rekordhochs vom Juli 2007.



Die saisonalen Durchschnittsverläufe zeigen an, dass das vierte Quartal weiterhin schwach verläuft und eine Trendwende beim US-Dollar-Index noch nicht zu erwarten ist.



Die Netto-Short-Positionierung der Commercials hat sich leicht erhöht, sie liegt aber weiterhin noch relativ deutlich unterhalb des bisherigen Rekordniveaus.



Charttechnisch ist der Aufwärtstrend des Euro/US-Dollars intakt, auch wenn der sehr steile Aufwärtstrend in der vergangenen Handelswoche gebrochen wurde. Die Marke von 1,4150 US-Dollar stellt kurzfristig einen Widerstand dar, die Preisschwäche der vergangenen Handelswoche trägt aber die Handschrift einer korrektiven Bewegung, die

am Freitag mit einem frischen Bewegungstief und einer direkten Preisumkehr endete. Die Trendbewegung spricht für eine Fortsetzung des Trends mit frischen Bewegungshochs.

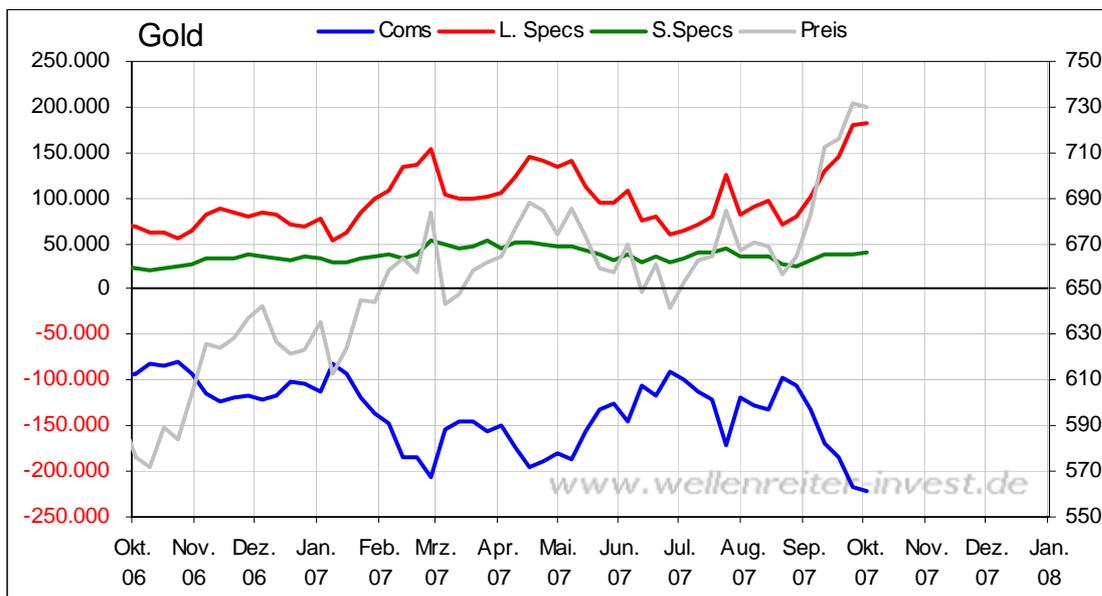
Die Einschätzung verbleibt daher weiterhin auf bearish.

Edelmetalle:

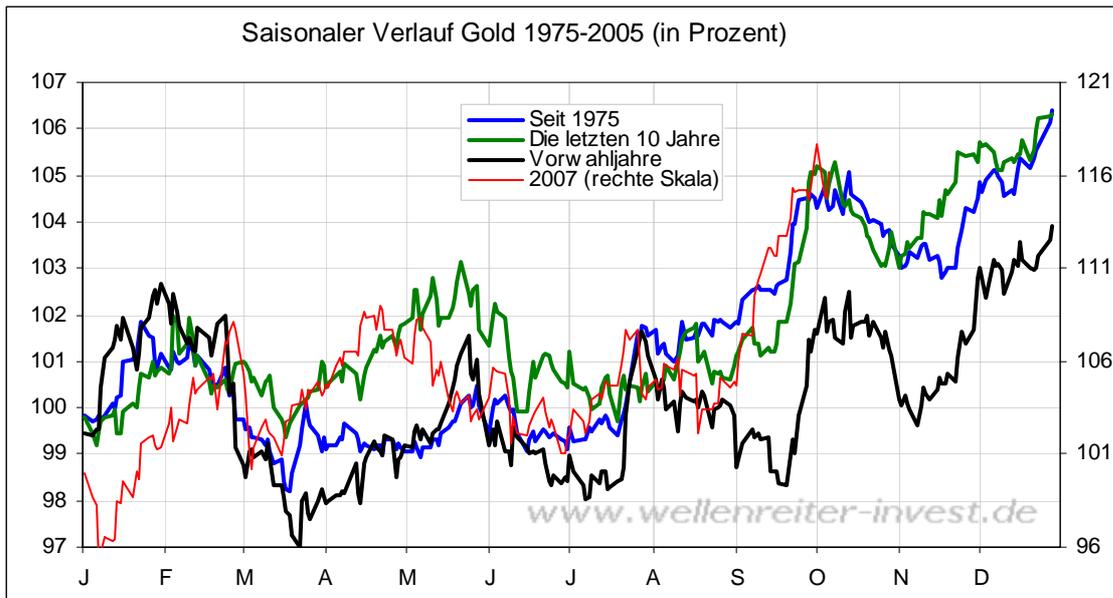
Gold weiterhin mit deutlich zuviel Spekulation, saisonal vor einer Preisschwäche

Future	Kurs	Veränd. Vorw.	Positionierung der Commercials			
			Netto	Ver. Netto	Ver. Long	Ver. Short
Gold	731,22	-0,03	-221.392	-3.056	-8.086	-5.030
Silber	13,34	-0,11	-44.849	-2.689	-800	+1.889
Platin	1.349,00	4,50	-10.302	-785	+9	+794
Kupfer	370,05	8,05	-835	-3.318	-369	+2.949

Bei marginal veränderten Preisen fiel die Positionsveränderung der Commercials bei Gold und Silber sehr gering aus.



Bei Gold haben die Commercials ihre Netto-Short-Positionierung ausgebaut, sie erreicht ein neues historisches Rekordniveau. Die spekulative Schlagseite ist als extrem groß zu bezeichnen, die Netto-Long-Positionierung der Großspekulanten erreicht ein deutlich höheres Niveau als an den vorherigen Preishochs im Februar und April 2007.



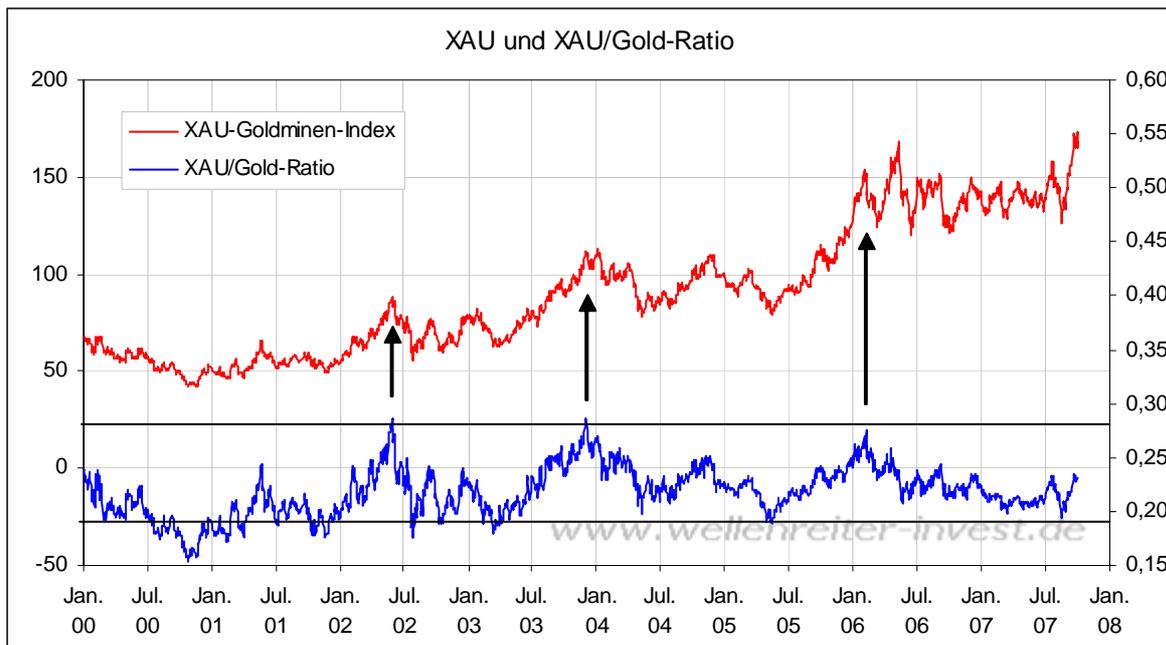
Aus saisonaler Sicht notiert der Goldpreis auf einem Plateau für ein preisliches Zwischenhoch, dem sich eine Schwächephase bis Ende Oktober/Anfang November anschließt.



Die Charttechnik zeigt für den Goldpreis weiterhin einen intakten Aufwärtstrend an, der im Bereich 720 US-Dollar zunächst eine preisliche Unterstützung besitzt. Gegenüber dem Euro/Dollar zeigt der Goldpreis jüngst leichte relative Stärke.



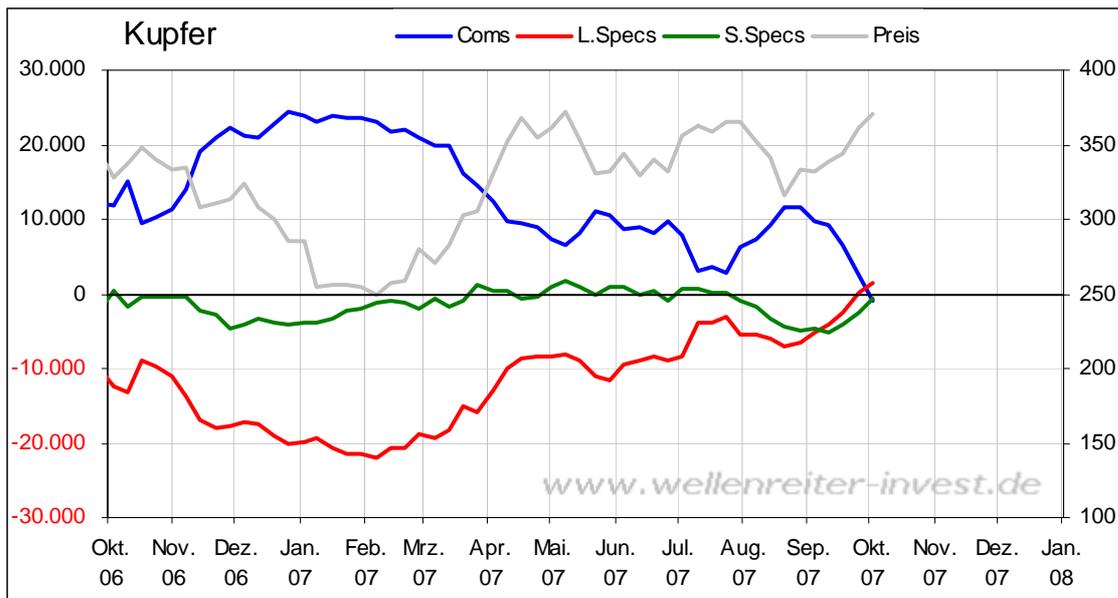
Die Minenaktien im HUI verlaufen ähnlich wie der Goldpreis, es ist momentan weder eine positive noch eine negative Divergenz zu den physischen Preisen erkennbar. Angesichts des sehr starken Preisanstiegs seit August ist die Korrekturbewegung bis dato als gering anzusehen. Charttechnisch lässt sich die Bewegung der letzten 11 Handelstage bereits als kleine a-b-c-Korrekturformation ansehen, dann wäre bereits ein neuer Aufwärtssimpuls gestartet und in den kommenden beiden Tagen müsste dann mit neuen Bewegungshochs gerechnet werden. Vor dem Gesamtkontext aus starker Spekulation und schwächerer saisonalen Phase erscheint aber eine solche Bewegung wenig wahrscheinlich.



Das übergeordnete Bild für den Goldpreis lässt an dieser Stelle kein wichtiges mittelfristiges Preishoch erkennen, dies hat sich in 2002, Ende 2003 und in 2006 erst dann gebildet, als die XAU/Gold-Ratio ein deutlich höheres Niveau erreicht hatte.

Insofern erscheint es wahrscheinlicher, dass aufgrund der sehr stark spekulativen Positionierung der Großspekulanten nur ein preisliches Zwischenhoch gebildet wird. Das Potential für einen weiteren Anstieg muss aus dieser technischen Konstellation als sehr limitiert angesehen werden. Die Ausnahmephase war zu Beginn des Jahres 2006 zu beobachten, als starke physische Käufe den Gold- und Silberpreise sehr positiv beeinflussten. Darauf an dieser Stelle zu traden bedeutet aber das ungewöhnliche zu handeln und langfristig tut man sich und der Entwicklung des Depots einen großen Gefallen, wenn man das normale und nicht das unnormale handelt.

Am Fazit der Vorwoche ändert sich damit nichts: Übergeordnet ist ein solch starker Momentumsausbruch nach einer solch langen Konsolidierungsphase positiv zu werten und verspricht höhere zukünftige Preise, auch die Entwicklung des Goldpreises in Relation zu den Minenindex zeigt keine langfristige Übertreibung an, sondern ist neben der saisonalen Phase eher als ein Indiz für ein preisliches Zwischenhoch anzusehen.



Die Commercials sind zum ersten Mal seit Mai 2006 damit nicht mehr per Saldo long positioniert, die Netto-Short-Positionierung fällt aber so marginal aus, dass man besser von einer neutralen Positionierung sprechen sollte. Insofern kann man angesichts der Tatsache, dass alle Marktteilnehmer quasi neutral positioniert sind, den fairen Wert von Kupfer im Bereich 360-370 US-Dollar ansehen.

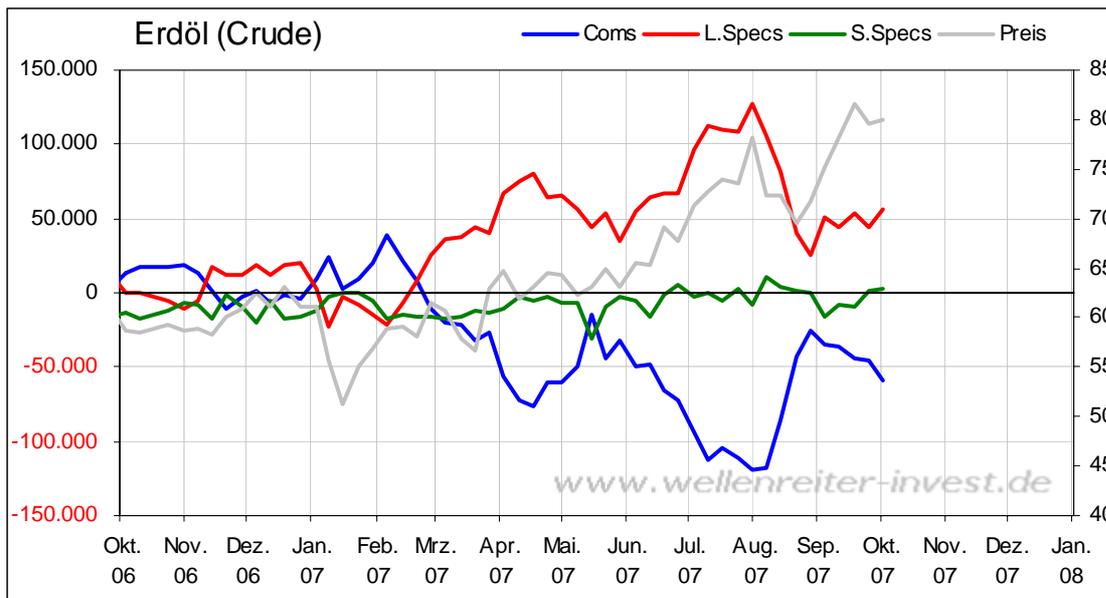
Die Einschätzung für den Sektor verbleibt bei neutral.

Energie:

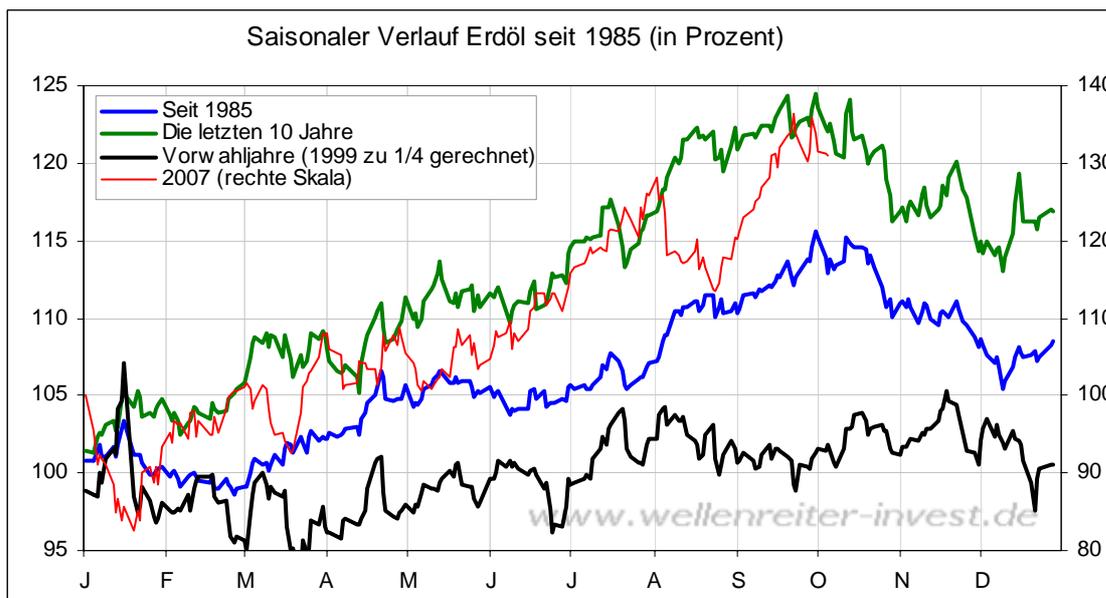
Erdölpreis mündet in saisonal schwächster Zeitphase bis Dezember

Future	Kurs	Veränd. Vorw.	Positionierung der Commercials			
			Netto	Ver. Netto	Ver. Long	Ver. Short
Erdöl	80,05	0,51	-59.534	-14.222	+18.045	+32.267
Erdgas	7,43	1,08	+26.145	-7.896	-8.673	-777

Die Preisbewegungen im Sektor fielen bei Erdgas groß aus, die Positionsveränderung hingegen nicht, was positiv für die Aussichten des Erdgaspreises zu werten ist.



Die Netto-Short-Positionierung der Commercials hat sich leicht erhöht, sie erreicht aber bei weitem noch nicht das Extremniveau von Anfang August 2007.



Aus saisonaler Sichtweise ist der Erdölpreis nun in seine schwächste Zeitphase eingetreten, die zyklisch bis in den Dezember Schwäche erwarten lässt.

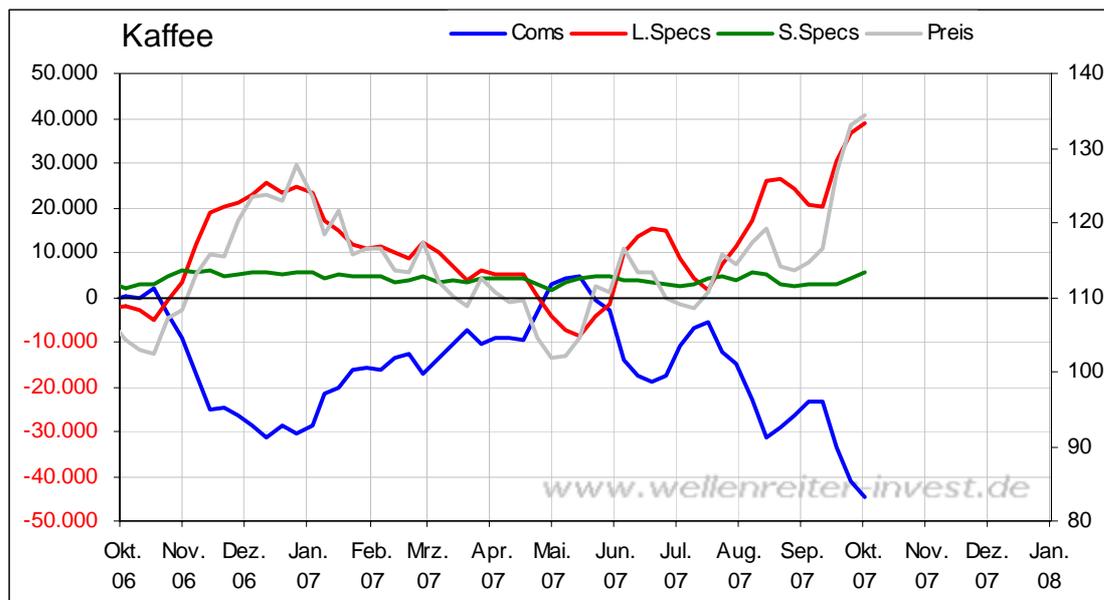
Die Einschätzung der letzten Woche gilt unverändert: Oberhalb von 78 US-Dollar bleibt die Einschätzung auf positiv, bei einem Bruch dieser Marke würde sie sich vor allem vor dem Hintergrund der saisonalen Schwächephase bis Dezember auf bearish ändern.

Die Einschätzung für den Sektor verbleibt zunächst aber auf bullish.

Agrar/Fleisch:

Außer Kaffee keine neuen Extrempositionierungen der Commercials

Neue Extrempositionierungen der Commercials in diesem Sektor sind Mangelware, lediglich bei Kaffee hat sich die Netto-Short-Positionierung der Commercials auf ein neues Jahresrekordniveau erhöht.



Die Netto-Short-Positionierung der Commercials erreicht noch nicht ganz das Niveau vom März 2005, als sich zuletzt ein wichtiges Preishoch gebildet hat. Das Fazit der Vorwoche hat unverändert Bestand: Trotz zyklischer Unterstützung aus dem saisonal positiv verlaufenden vierten Quartal erscheint das weitere Potential auf der Oberseite begrenzt.

Fazit/Ausblick

In der kommenden Woche feiern die Amerikaner zunächst den Feiertag „Columbus Day“, die Börse ist davon jedoch nicht betroffen und wird geöffnet sein. Am Dienstag startet die US-Berichtssaison klassisch mit Alcoa als erstem Unternehmen aus dem Dow Jones Industrial Average. Zudem wird am Abend das Protokoll der letzten FED-Sitzung vom 18.09. veröffentlicht. Am Donnerstag werden die Import- und Exportpreise veröffentlicht, am Freitag steht die Veröffentlichung der Erzeugerpreise an, so dass das Thema Inflation wieder etwas stärker in den Vordergrund gestellt wird. Der eigentliche Beginn der Berichtssaison startet in der Folgewoche ab dem 15.10.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.